

Intelli Proof 213 Excellence

LCD-Monitor

Hersteller: Quato

Internet: www.quato.de

Technische Daten: Highend-Display mit Wide-Gamut-Farbraum.

Systemempfehlung: Mac: ab Mac OS 9.2.2, Mac OS X, PC: Windows 2000/XP, USB-Anschluss.

Vorzüge: Großer Farbraum, perfekter Grauverlauf.

Nachteile: Kein zweiter DVI-Eingang, leichte Schwächen der Profildgenauigkeit.

Preis: 2.600 Euro (inkl. MwSt.)

Vertrieb: Quato, Fachhandel

Wertung: 

Mit dem Intelli Proof 230 Excellence im 23-Zoll-Format stellte Quato vor einem halben Jahr seinen ersten LCD-Monitor mit extra großem Farbraum vor (siehe Test PUBLISHING PRAXIS 3-4/2007). An die Seite des großen Bruders tritt jetzt der Intelli Proof 213 Excellence.

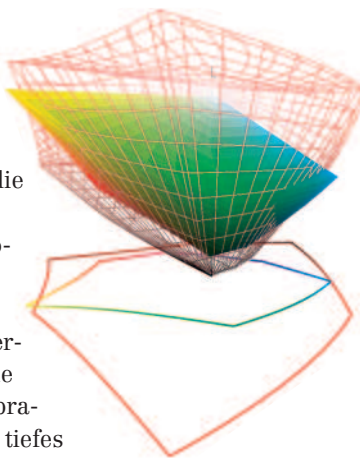
Mit 21-Zoll-Display: Das Display im 4:3-Format hat eine Auflösung von 1.600 x 1.200 Pixeln und steckt in dem vom Intelli Proof 213 bekannten Gehäuse. Neben den Optionen zur Einstellung von Displayhöhe und -neigung, sowie dem drehbaren Fuß hat es – als Besonderheit – die Anschlüsse an der Display-Oberseite. Hier sind nicht nur DVI-D, VGA-Anschluss und Buchse für das externe Netzteil, sondern auch ein USB-Hub bestens erreichbar. Die Ausstattung mit nur einem digitalen Eingang für ein Highend-Gerät finden wir nicht zeitgemäß. Die solide, innen beflockte Metallblende hält mittels Klettband stabil am Gehäuse.

Kalibration: Für die Kalibration, die eine USB-Verbindung zum Monitor braucht, liefert Quato die Software iColor Display in der neuen Version 2.5 mit. Eine neue Checkbox steuert die Be-

nutzung von Korrekturkurven, die Quato extra für das DTP-94-Messgerät entwickelt hat und die die Messung für den Wide-Gamut-Monitor optimieren.

Neu in den erweiterten Optionen ist die Wahl, ob das Kalibrationsziel möglichst tiefes oder neutrales Schwarz sein soll. Gemeinsam mit der schon in einer Vorversion eingeführten Steuerung zur Optimierung des Matrixprofils haben sich in iColor Display nun eine Menge Optionen zur Beeinflussung des Kalibrationsergebnisses angesammelt. So schön zusätzliche Einstellungen für den Profi sein mögen, können sie im Alltag verwirren. Abhilfe schaffen einfach wählbare Voreinstellungen für wichtige Arbeitsbereiche oder die Möglichkeit, ein Kalibrationsergebnis aus einem bestehenden Profil auszulesen, um einen zweiten Monitor möglichst nah an diese Vorgaben zu bringen.

Im Test: Wie bei allen Wide-Gamut-Monitoren nutzen wir zur Kalibration des Intelli Proof 213 Excellence als Messgerät das Eye-One-Pro. Die Kontrolle mittels Udac-Tool zeigt, dass der Weißpunkt mit gemessenen 5.503 K und der Abweichung von 0,1 Delta E perfekt getroffen ist, Klasse auch die Ergebnisse für den Grauverlauf: 0,27 mittleres Delta C und Range 1,05. Nicht ganz perfekt: das Gamma-Ergebnis, das mit 1,85 aber ausreichend gut ist. Die neue Version des Udact informiert über die verbleibende Anzahl an Graustufen nach der Kalibration. Beim 213 Excellence sind es 100 Prozent, wie für einen hardwarekalibrierbaren Monitor üb-



Vergleich: Farbraum Quato (Gitter) vs. Iso-coated (vollflächig) – obwohl Cyan und Gelb aus dem Monitorprofil ragen, reicht der Farbraum des Quato, um auch in kritischen Bereichen für eine gute Darstellung zu sorgen.



Genial: Perfekt zugänglich sind die nach oben gerichteten Anschlüsse des Monitors.



213 Excellence: Der Monitor sieht dem 213er mit geringerem Farbraum zum Verwechseln ähnlich.

lich. Vergleich: Beim softwarekalibrierten Apple-Cinema-Display sind es nach der Kalibration circa 85 Prozent Graustufen. Die Kontrolle der Profildgenauigkeit offenbart eine leichte Schwäche. Eine mittlere Abweichung über 35 Testfelder von 1,8 Delta E ist noch gut und auch das Maximum liegt mit 5,5 Delta E unter der Grenze von 6 Delta E, die die Ugra für farbverbindliche Systeme vorgibt. Jedoch wünscht man sich beide Werte niedriger (Vergleich: Der 230 Excellence bietet 1 Delta E mittlere Abweichung und 2,6 Delta E maximal).

Mit Spitzenwerten geht der 213 Excellence aus der Messung des Fogra-Medienkeils hervor, den er mit durchschnittlich 1,6 Delta E Abweichung zu 98 Prozent abbildet. Die Helligkeitsverteilung ist mit der mittleren Abweichung von 3 und der maximalen von 6 Prozent befriedigend, könnte aber bei der kleinen 21-Zoll-Monitorgröße besser ausfallen. Sehr gut ist dagegen die Farbverteilung, bei der wir die mittlere Abweichung von 1,09 Delta E bei einem Maximum von 1,89 messen. Beim optischen Eindruck macht der Intelli Proof 213 Excellence eine sehr gute Figur. Das Bild ist gleichmäßig ausgeleuchtet,

Wolken sind nicht wahrnehmbar und die blickwinkelabhängige Farbverschiebung ist kaum sichtbar. Der Grauverlauf über die Monitorfläche ist weich, ohne Banden oder Farbschillern, der Vergleich mit dem gedruckten Proof begeisternd. Hier stimmt alles, dank des großen Gamut auch kritisches Gelb und Cyan.

Fazit: Quato ist mit dem Intelli Proof 213 Excellence ein preislich attraktiver Einstieg in die Wide-Gamut-Klasse gelungen. Wem die Größe von 21 Zoll ausreicht, erhält ein Display mit perfekter, ausgewogener Darstellung, das Dank des großen Farbraumes auch bei kritischen Motiven überzeugt. ◀
Volker Ronneberger/pe